

**Protokoll der 22. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am
28.08.2013 - öffentlicher Teil**

Datum: 28.08.2013

Zeit: 17:00 Uhr –17:40 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

Anwesende Ausschussmitglieder:

Fraktion CDU/Bauern

Herr Andreas Meyer	CDU/Bauern	
Frau Sylvia Steinhauser	CDU/Bauern	
Herr Alard von Arnim	CDU/Bauern	Vertretung für Herrn Siegfried Boldt

SPD-Fraktion

Herr Gustav-Adolf Haffer	SPD	
Herr Wilfried Paesler	SPD	Vertretung für Herrn Ulrich Giese

Fraktion DIE LINKE

Frau Leonore Armbruster	DIE LINKE	
Herr Axel Krumrey	DIE LINKE	
Herr Heiko Poppe	DIE LINKE	Ausschussvorsitzender

FDP-Fraktion

Herr Wilfried Voß	FDP	
-------------------	-----	--

Fraktion Rettet die Uckermark

Herr Dr. Gernot Schwill	Rettet die Uckermark	
-------------------------	----------------------	--

Sachkundige Einwohner

Frau Tamara Gericke
Herr Martin Schmidt
Herr Rajko Schoenicke

Verwaltung

Frau Karina Dörk	1. Beigeordnete
Herr Uwe Falke	Amtsleiter Liegen- schafts- und Schulver- waltungsamt

Schriftführer

Herr Wolfgang Gerhardt Büro des Landrates /
 Kreistagsbüro

Abwesende Ausschussmitglieder:**Fraktion CDU/Bauern**

Herr Wolfgang Banditt	CDU/Bauern	entschuldigt
Herr Siegfried Boldt	CDU/Bauern	entschuldigt

SPD-Fraktion

Frau Jutta Giese	SPD	entschuldigt
Herr Ulrich Giese	SPD	entschuldigt

FDP-Fraktion

Herr Andreas Büttner	FDP	fehlt
----------------------	-----	-------

Sachkundige Einwohner

Frau Heike Koopmann		entschuldigt
---------------------	--	--------------

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Poppe stellt fest, dass 10 Abgeordnete und 3 sachkundige Einwohner des Ausschusses anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Verpflichtung neuer sachkundiger Einwohner zur Wahrnehmung der Aufgaben:

Herr Poppe verpflichtet **Frau Tamara Gericke** und **Herrn Rajko Schoenicke** gemäß § 8 Hauptsatzung des Kreistages Uckermark zur Wahrnehmung der Aufgaben als neue sachkundige Einwohner des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport.

Er verliest folgenden Verpflichtungstext gem. § 8 Hauptsatzung für den Kreistag Uckermark:

"Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle des Landkreises Uckermark zu erfüllen."

Frau Tamara Gericke und Herr Schoenicke sprechen anschließend: *„Ich verpflichte mich.“*

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Poppe teilt mit, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung des KBSA am 15.05.2013 - öffentlicher Teil
4. Informationen
5. Einwohnerfragestunde
6. Richtlinie für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Uckermark aus Mitteln des Kulturfonds des Landkreises Uckermark (Kulturfonds)
BV/099/2013
7. Förderung der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ Angermünde (UMKS) 2014-2016
BV/100/2013
8. Anfragen
9. Anträge

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport stimmt der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung einstimmig zu.

zu TOP 3: Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung des KBSA am 15.05.2013 - öffentlicher Teil

Herr Poppe stellt fest, dass innerhalb der vorgegebenen Frist keine Einwendungen gegen das öffentliche Protokoll der Sitzung im Kreistagsbüro eingegangen sind und das Protokoll somit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

Herr Poppe stellt fest, dass es keinen Informationsbedarf gibt.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Herr Poppe merkt an, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 6: Richtlinie für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Uckermark aus Mitteln des Kulturfonds des Landkreises Uckermark (Kulturfonds)

Vorlage: BV/099/2013

Frau Dörk teilt mit, dass mit der vorliegenden Drucksache das Ziel verfolgt wird, Anträge zukünftig schneller bzw. für die Antragsteller effizienter zu bearbeiten. Sie weist auf die Vorverlegung des Datums für das Stellen von Anträgen vom 15.02. auf den 01.12. des Vorjahres hin, wodurch eine Vorfinanzierung der Projekte seitens der Antragsteller vermieden und eine rechtzeitige anteilige Mitfinanzierung durch kreisliche Gelder gewährleistet werden soll. Frau Dörk merkt an, dass bei Zustimmung des Kreistages zur vorliegenden Drucksache eine schnellere Bearbeitung der Abschlussfinanzierung der Projekte möglich wird, indem zwischen Anteils- und Festfinanzie-

rung gewählt werden kann. Eine Förderung soll sich dabei auf Projekte beschränken, die im Landkreis realisiert werden.

Herr Krumrey möchte wissen, ob sich durch die neue Richtlinie etwas an der Gesamthöhe des Kulturfonds des Landkreises ändert.

Frau Dörk weist darauf hin, dass sich an der genannten Gesamthöhe nichts ändert und es bei den Summen 35.000 € investiv, 50.000 € für Projekte und 22.400 € für Vereine, wie z. B. der Förderung von Musikschulen, bleibt.

Auf Nachfrage von Herrn Krumrey nach dem aktuellen Mittelabruf teilt Frau Dörk mit, dass bis Ende der laufenden Woche alle Fördermittelbescheide rausgeschickt und damit die Fördermittel für das laufende Jahr ausgeschöpft sein werden.

Herr Krumrey bittet noch um Korrektur eines Schreibfehlers in Punkt 3.2 der Richtlinie, wo es nicht „Antragstellen“, sondern „Antragsteller“ heißen muss. Des Weiteren möchte er wissen, warum Förderkriterien festgelegt werden, wenn gemäß Punkt 7.3 der Richtlinie die Möglichkeit besteht, davon auch abzuweichen.

Frau Dörk merkt an, dass dadurch in Ausnahmefällen noch die Möglichkeit besteht, Projekte zu fördern, die seitens der Kreistagsabgeordneten für wichtig und sinnvoll erachtet werden, jedoch die aufgeführten Förderkriterien nicht bis ins kleinste erfüllen.

Herr Krumrey nimmt auf Punkt 4, 5. Anstrich der Richtlinie Bezug und möchte wissen, warum die Herstellungskosten von CDs und anderen Tonträgern von einer Förderung ausgeschlossen sind.

Frau Dörk weist darauf hin, dass nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und deshalb eine Förderung auf Projekte im Landkreis Uckermark begrenzt bleiben soll.

Herr Krumrey macht auf mögliche Präzedenzfälle aufmerksam, wonach z. B. CD-Mitschnitte von geförderten Konzerten gemacht werden könnten, um diese CDs anschließend zu vermarkten. Dieses würde eine indirekte Förderung der CD-Herstellung bedeuten und damit der Richtlinie zuwider laufen, was wiederum eine Rückzahlung der geförderten Projektmittel zur Folge hätte. Herr Krumrey schlägt deshalb vor zu prüfen, den entsprechenden Anstrich zu streichen und dafür bei der Sichtung der Projektanträge ein entsprechendes Kriterium anzusetzen.

Frau Dörk sagt zu, den Vorschlag von Herrn Krumrey spätestens bis zur Sitzung des Kreistages zu prüfen und gegebenenfalls den entsprechenden Passus so abzuändern, dass er nicht angreifbar ist.

Auf Nachfrage von Herrn von Arnim, ob bei eventuellem Rückfluss von Fördermitteln weitere Antragsteller gemäß einer entsprechenden Prioritätenliste nachrücken wurden, bestätigt Frau Dörk, dass bei Rückfluss von Fördermitteln eine Neuvergabe an bisher nicht berücksichtigte Antragsteller entsprechend einer vorliegende Liste erfolgt.

Herr Haffer sieht u. a. beim CD-Mitschnitt von geforderten Konzerten keine indirekte Förderung einer CD-Herstellung, sofern für diese Herstellung keine Fördermittel verwendet werden.

Herr Dr. Schwill spricht sich neben der Förderung von Projekten auch für die Förderung einheitlicher Auftrittsbekleidung aus, was von Frau Dörk und Herrn Haffer angesichts begrenzter finanzieller Mittel nicht befürwortet wird.

Herr von Arnim weist auf die Möglichkeit hin, Auftrittsbekleidung z. B. durch Sponsoren zu finanzieren.

Herr Poppe nimmt Bezug auf Punkt 6.2. der Richtlinie und bittet um eine eindeutige Formulierung hinsichtlich des neu eingefügten Satzes zum vorzeitigen Maßnahmebeginn. Er bittet um Klarstellung, ob ein vorzeitiger Maßnahmebeginn nach Beantragung der Maßnahme oder nach Beantragung des vorzeitigen Maßnahmebeginns möglich ist.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Beschlussvorlage einstimmig bei 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.

zu TOP 7: Förderung der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ Angermünde (UMKS) 2014-2016
Vorlage: BV/100/2013

Frau Dörk teilt mit, dass es insbesondere darum geht, eine Festbetrags- sowie Begabtenförderung an der UMKS zu ermöglichen und diese Förderung auf der Grundlage eines gesonderten Vertrages aus dem Gesamtkontext herauszunehmen. Sie weist darauf hin, dass es der jährlichen Antragstellung seitens der Musikschule bedarf, um eine Förderung in Höhe von maximal 8.000 €/Jahr über einen Zeitraum von drei Jahren auf der Grundlage des vorliegenden Kreistagsbeschlusses zu erhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Krumrey merkt Frau Dörk an, dass die jährlichen 8.000 € bereits als Mittel für die Förderung von Vereinen im Rahmen des insgesamt zur Verfügung stehenden Kulturfonds eingeplant sind und aus diesen Mitteln herauszunehmen sind, um sie für die konkrete Förderung an der UMKS verwenden zu können. Sie weist noch darauf hin, dass durch den vorgesehenen Beschluss die zukünftige Förderung der UMKS nicht der normalen Satzung, sondern einem Sonderstatus unterliegen soll, um so eine Festbetrags- und eine Begabtenfinanzierung über einen Zeitraum von drei Jahren zu ermöglichen.

Herr Poppe sieht mit Beschluss des Kreistages noch keine Begründung eines Rechtsanspruches für die UMKS oder den Eingang einer Verpflichtungsermächtigung für die nächsten drei Haushaltsjahre, sondern ein politisches Signal und eine freiwillige Selbstverpflichtung des Kreistages, die jedes Jahr neu zu beschließen ist.

Herr Krumrey hält den vorgesehenen Beschluss einer Förderung über drei Jahre möglicherweise für reines Lippenbekenntnis ohne rechtliche Bindung, wenn doch jedes Jahr wieder neu über eine Förderung beschlossen werden muss und auch eine Ablehnung der jährlichen Förderung wegen veränderter finanzieller Rahmenbedingungen im Haushalt möglich ist.

Frau Dörk merkt an, dass mit dem vorliegenden Beschluss eine Aussage gegenüber der UMKS getroffen werden soll, dass sie sich darauf verlassen kann, auch in den kommenden Jahren eine Förderung seitens des Landkreises zugesagt zu bekommen. Dieses bedeute jedoch nicht, dass die Förderung vorausgesetzt werden kann, da der Kreistag jedes Jahr das Recht hat, auf der Grundlage des konkreten Antrages der UMKS und der finanziellen Rahmenbedingungen des Landkreises neu darüber zu entscheiden.

Herr Haffer weist darauf hin, dass mit dem vorliegenden Beschluss ein Bekenntnis des Kreistages getroffen wird, eine maximale jährliche Förderung über einen Zeitraum von drei Jahren vorzunehmen, wobei über die konkrete Höhe der jährlichen Förderung, nach Antragstellung durch die UMKS, jährlich neu zu beschließen ist.

Herr Paesler ist der festen Überzeugung, dass es keinen Beschluss des Kreistages in den nächsten Jahren geben wird, der keine jährliche Förderung der UMKS mehr vorsieht.

Herr Voß sieht mit dem vorliegenden Beschluss Planungssicherheit für die UMKS für die nächsten drei Jahre gegeben, ohne die konkrete Höhe der jährlichen Förderung damit festzulegen.

Frau Steinhauser, Herr von Arnim und Herr Dr. Schwill sprechen sich ebenfalls für einen Beschluss des Kreistages in vorliegender Angelegenheit aus.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu und empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.

zu TOP 8: Anfragen

Herr Poppe merkt an, dass keine Anfragen seitens der Ausschussmitglieder vorliegen.

zu TOP 9: Anträge

Herr Poppe stellt fest, dass keine Anträge zur heutigen Sitzung vorliegen.

zur Kenntnis genommen:

gez. Heiko Poppe
Ausschussvorsitzender

gez. Dietmar Schulze
Landrat

gez. Wolfgang Gerhardt
Schriftführer